

YOURMONEYLETTER®

Betrachtungen zu Vermögensaufbau und -erhalt

Jochen Sturtzkopf alias *MoneyMagister* auf X (Twitter) | Master in Economic History | Datum: 11.10.2025

In dieser Ausgabe:

Vermögenszuwachs mit Silber • (M)ein verrücktes Bitcoin-Szenario

ad Silber: Seit Jahresanfang 2024 hat sich der Preis für Silber verdoppelt (aktuell: ca. 49 US-Dollar je 31,1 Gramm = 1 Unze). Ein "gerechter Lohn" für mein nimmermüdes Werben, in Silber zu investieren. Viele Anleger sind diesem Rat gefolgt und freuen sich nun über substantielle Gewinne (bis zu 120%).

Am 15.11.2022 habe ich das **Silber-Zertifikat** ins Leben gerufen. Dieses soll Anlegern auf einfache Art ermöglichen, in Silber zu investieren. Jede Anleger kann dieses für sein eigenes Wertpapier-Depot erwerben (WKN: LS9TXB).

Ein Jahr bangen Wartens und nun ein fulminanter Anstieg. Im folgenden die 4 größten Positionen des "Fonds" und die Wert-Entwicklung seit Einkauf (Nr. 1 = reines Silber im Tresor von Eric Sprott und Rick Rule / Nr. 2 = Grundstück in Nevada mit 100 Millionen Unzen "in the ground" / Nr. 3 = bedeutender Minen-Betreiber in Mexiko gegründet von CEO Keith Neumeyer / Nr. 4 = höchst solider Finanzierer von Rohstoff-Minen (sog. Royalty-Company)).

Sprott Physical Silver Trust	1	14,060	+100,3 %
Blackrock Silver	2	0,492	+98,0 %
First Majestic Silver	3	12,130	+84,2 %
Wheaton Precious Metals	4	92,200	+111,4 %

Mein Ausblick: Aus verschiedenen handfesten Gründen (s. ältere Ausgaben des YML) bewerte ich **Silber noch immer als preiswert**. In meinen Augen bleibt **Silber eines der interessantesten Investments auf Sicht der kommenden Jahre**. Auf dem (zeitlich nicht bemessbaren) **Weg Richtung >100 US\$ je Unze** muß man sich aber auf Preis-Rückschläge einstellen. Diese können herbe ausfallen. Daher habe ich im Zertifikat 30% der Positionen mit hohem Gewinn verkauft und eine entsprechende Liquiditäts-Reserve aufgebaut. Sollte der Preis fallen, werde ich wieder einkaufen.

YOURMONEYLETTER®

Betrachtungen zu Vermögensaufbau und -erhalt

Jochen Sturtzkopf alias *MoneyMagister* auf X (Twitter) | Master in Economic History | Datum: 09.10.2025

*(M)ein verrücktes Bitcoin-Szenario oder: warum der **Bitcoin um den Faktor 100** steigen kann.*

Die Präsidentin der Europäischen Zentralbank (EZB) *Frau Lagarde*, führt regelmäßig aus, dass Bitcoin kein gutes Investment sei. Diesem fehle ein "innerer Wert". Ich denke, die Dame irrt. **Denn Wert erhält regelmäßig diejenige Ausprägung von Geld, die von Leistungs-Eliten bevorzugt wird.** Wenn wir also in Zukunft den leistungsstärksten humanoiden Droiden von Tesla gegen Zahlung von 0,01 Bitcoin erwerben können, dann spätestens wird der Beweis erbracht sein. Lassen wir aber das Störfeuer von Politikern beiseite, die Werbung für ihre Währung machen müssen. Stattdessen will ich an dieser Stelle ein **mögliches Bitcoin-Preis-Szenario** skizzieren, das auf einem etwas verrückten, aber nicht unmöglichen Gedankenspiel basiert:

Als Donald Trump vor wenigen Monaten das Amt des US-Präsidenten übernommen hat, betrug die Verschuldung des US-Bundes 36.200 Milliarden US\$ (36,2 Billionen). **Binnen 10 Monaten hat diese Verschuldung um 1.300 Milliarden (!!)** zugenommen. Obendrein hat Trump vor kurzem angekündigt, die Militär-Ausgaben in 2026 von ca. 900 Mrd. \$ (2025) auf über 1.000 Mrd. \$ zu steigern. **Viele andere fiskalpolitische Maßnahmen werden ebenfalls dazu beitragen, dass sich die USA (noch) beschleunigt(er) überschulden und eine Sanierung der Staatsfinanzen nahezu ausgeschlossen ist.** ("*kicking the can down the road*").

So festgefahren die Richtung der Schulden auch sein mag, sind die Finanz-Jongleure in den USA geistig doch sehr beweglich. Sie haben einen Plan, die Überschuldung der USA zu vermeiden. **Chef-Planer ist US-Finanzminister Bessent, dessen Worten man aufmerksam lauschen sollte.** Der Plan sieht vor, dass die USA ausgewählte Vermögenswerte anhäufen und vom Preis-Aufschwung dieser Vermögenswerte profieren. Dass der Staat quasi eine Haben-Position der exorbitant hohen Verschuldung gegenüberstellt. So weit so gut. Brauchen wir also "nur" noch ein Asset, mit dem sich der Plan umsetzen lässt. Gold zum Beispiel. Dazu folgendes:

Die USA besitzen ca. 280 Millionen Unzen Gold (das entspricht ca. 2,5 x Weltproduktion eines Jahres). Mit dieser Menge sind sie angeblich führend auf der Welt. Unerheblich. Denn mit dem Gegenwert dieses Goldes könnten die USA nur knapp 3% der Staats-Schulden tilgen (sic!). Der Goldpreis müßte sich also ...

YOURMONEYLETTER®

Betrachtungen zu Vermögensaufbau und -erhalt

Jochen Sturtzkopf alias *MoneyMagister* auf X (Twitter) | Master in Economic History | Datum: 09.10.2025

mindestens verzehnfachen, um eine relevante Größe beim Plan "Staatspleite vermeiden" zu spielen. Ein noch größere Unpässlichkeit könnte in meinen Augen den Gold-Plan vereiteln: Es gibt berechtigte Vermutungen, dass China insgeheim schon mehr Gold hortet als die USA. Ein Preisauftrieb von Gold durch Käufe des US-Finanzministeriums machte primär China reicher. Das passt nicht zu "America first". Ganz anders sieht es bei Bitcoin aus. Denn bei Bitcoin haben amerikanische Investoren die Nase vorn. Daher sehe ich eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass sich die USA an die Spitze der Bitcoin-Bewegung setzen werden.

Bitcoin und andere Krypto-Währungen (z.B. ETHEREUM) haben dabei einen weiteren "charmanten Vorteil": Entscheidungsträger können sich noch vor einem deutlichen Preisaufschwung privat damit eindecken und später selbst enorm profitieren. Peter Thiel, J.D. Vance, die Trump-Familie, Elon Musk, Michael Saylor und viele US-Minister halten bereits große Bestände. Und sie kaufen laufend zu. Das Ergebnis am Ende der zweiten Amtszeit von Donald Trump im Jahr 2028 könnte lauten: Die Staatsverschuldung ist zwar um 8.000 Milliarden auf 44 Billionen angestiegen. Gleichzeitig haben die USA 5% aller Bitcoin-Bestände erworben (finanziert z.B. aus Zoll-Einnahmen, Einbürgerungsgebühren, Waffen-Lieferungen etc). Ein Bitcoin notiert dann dank fortgesetzter Käufe des US-Finanzministeriums bei 10 Millionen US\$. Das Finanzministerium der USA meldet: "Wir besitzen 1 Millionen Bitcoin im Wert von 10 Millionen je Stück = 10 Billionen US-Dollar. Dank Präsident Trump haben die USA netto 2 Billionen an Wert geschaffen". Die Marktkapitalisierung des weltweiten Bitcoin-Bestandes läge dann bei 210 Billionen US-Dollar. Das entspräche ca. 15% des Welt-Vermögens. Klingt viel. Ist vielleicht zu viel? Mag sein, dann steigt Bitcoin eben nur um den Faktor 20. Also von 120.000 US-Dollar auf "nur" 2 Millionen. Dann passt es schon besser ;-)

Viel Erfolg bei der Geldanlage. Und bitte nicht jede Zeile für bahre Münze nehmen. Abgesehen natürlich von Silber-Münzen.

Jochen Sturtzkopf

YOURMONEYLETTER®

Betrachtungen zu Vermögensaufbau und -erhalt

Jochen Sturtzkopf alias *MoneyMagister* auf X (Twitter) | Master in Economic History | Datum: 09.10.2025



Jochen Sturtzkopf
@MoneyMagister

🔗 ...

#Gold, #Silber und #Bitcoin (nach starkem Kursanstieg) jetzt noch kaufen?

➡ Wer diese Drei noch nicht im Bestand hat und erwägt, sie mit langfristigem (!) Anlage-Horizont zu besitzen, sollte für sich eine Maximal-Quote festlegen, die diese Drei im Gesamtvermögen einnehmen dürfen. Von diesem Anteil würde ich 20% bis 50% sofort investieren (je nach Gusto), den Rest des Kapitals beiseite legen und auf günstigere Einstiegskurse warten. Ob die kommen, weiß niemand. Klar ist, dass man nie mit allen Transaktionen richtig liegen kann. Aber man sollte den Einstieg in **#Gold, #Silber und #Bitcoin** finden, um sich von den Politiker-Währungen ein wenig unabhängiger zu machen.

8:38 vorm. · 10. Okt. 2025 · 1.666 Mal angezeigt

Ich rege an, die Web-Site www.wikifolio.com zu besuchen. Suchbegriff dort: "Sturtzkopf". Dort erfährt man so einiges über gute Geldanlage; inklusive eines Einblicks in sämtliche Transaktionen und die Depot-Positionen meiner 3 wikifolios.

